

Prof. Dr. A. Sigmund habilitierte sich als Privatdozent für landwirtschaftliche Chemie an der Universität Offenpest.

Prof. Dr. Nasini wird den Vorsitz der Abteilung für Elektrochemie auf dem internationalen Kongreß für angewandte Chemie in Rom führen.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 11./12. 1905.

- 10a. K. 28 841. **Koksofen** mit senkrechten Heizröhren und diese oben verbindendem Längskanal. Heinrich Koppers, Essen, Ruhr. 1./8. 1904.
- 12o. C. 13 126. Verfahren zur Reinigung von **Milchsäure**. Dr. F. Blumenthal, Motzstr. 19, und Dr. Michael Chain, Friedrichstr. 131d, Berlin. 8./11. 1904.
- 12o. C. 13 201. Verfahren zur Herstellung von **Bornylestern** der aromatischen Monooxycarbonsäuren. Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul b. Dresden. 2./12. 1904. Priorität vom 7./12. 1903 Großbritannien.
- 16. G. 20 753. Verfahren zur Herstellung von trockenen **Düngemitteln** aus organischen Abfallstoffen. Gustav Günther, Altenburg, S.-A. 28./12. 1904.
- 22g. B. 37 329. Verfahren zur Emulgierung von **Asphalt** und ähnlichen mit Wasser nicht mischbaren Stoffen. Dr. Karl Mann, Zürich. 2./6. 1904.
- 22i. H. 34 300. Verfahren zur Vorbereitung der Knochen für die **Leimgewinnung**. Dr. Hermann Hilbert u. Bayerische A.-G. für chemische und landwirtschaftlich-chemische Fabrikate, Heufeld, Oberbayern. 8./12. 1904.
- 23b. S. 21 688. Verfahren zur Verarbeitung von deutschem **Rohpetroleum**. Fr. Seidenschneur, Charlottenburg, Holtzendorffstr. 12. 4./10. 1905.
- 23d. N. 6975. Verfahren zur fermentativen **Spaltung** von **Fetten** und **Olen** in Fettsäuren und Glycerin. Maurice Nicloux, Paris. 3./11. 1903.
- 23f. R. 20 981. Ventil zum Einfüllen der flüssigen **Seifenmasse** und zur Zuführung der Preßluft in die Formrohre von Seifenkühlvorrichtungen Wilhelm Rivoir jun., Offenbach a. M. 31./3. 1905.
- 24e. B. 37 821. **Gaserzeuger**. Louis Boutillier, Paris. 4./8. 1904. Priorität vom 14./8. 1903 (Frankreich).
- 24e. J. 8119. Verfahren zur Erzeugung teearmer **Generatorgase** aus teerhaltigen Brennstoffen in zwei oder mehreren Gaserzeugern, bei denen Verbindungskanäle angeordnet sind, die stets vom oberen Teil des einen Gaserzeugers zum unteren Teil des andern Gaserzeugers führen. Friedrich Jahns, von der Heydt b. Saarbrücken. 1./11. 1904.
- 26d. B. 40 252. Verfahren zur Entfernung von **Schwefelwasserstoff** aus Gasen. Dr. Ernst Burschell, Landau, Pfalz. 17./6. 1905.
- 30h. H. 35 234. Verfahren zur Herstellung von Reinigungsmitteln für **Zähne**. Karl Fredrick Hultbom, Stockholm. 25./4. 1905.
- 30h. R. 20 156. Verfahren zur Herstellung leicht emulgierbarer **Fette**. J. D. Riedel, A.-G., Berlin. 13./9. 1904.
- 36d. K. 28 456. Verfahren und Vorrichtung zur Beseitigung **schädlicher Stoffe** und Gase. Gustav Kettmann, Berlin, Graefestr. 3. 30./11. 1904.

Klasse:

- 48d. C. 12 171. Verfahren zum Veredeln von **Aluminiumlegierungen** durch Glühen und Abschrecken. Zentralstelle für wissenschaftlich, technische Untersuchungen, G. m. b. H. Neubabelsberg. 19./10. 1903.
- 55b. D. 14 885. Verfahren zur Herstellung von **Zellstoff** für die Papierfabrikation aus Maisstielen, Zuckerrohr und ähnlichen markreichen Pflanzenstengeln. Viggo Drewsen, Neu-York. 9./7. 1904.
- 57b. B. 35 940. **Lichtempfindliche Schichten** und Verfahren zur Herstellung derselben. Edwin Forrest Beckwith u. Thomas Albert Carten, Jonia, Mich., V. St. A. 14./12. 1903.
- 57b. B. 37 626. Direktes **Pigmentdruckverfahren**. Emil Bühler, Schriesheim, Baden. 9./7. 1904.
- 57c. S. 18 408. Vorrichtung zum Herstellen von **Lichtpausen**. Leonard Shaw, Westminster, Engl. 22./8. 1903.
- 89c. Sch. 23 545. Vorrichtung zur Regelung der Saftdichte in Auslaugeapparaten, insbesondere der **Zuckerindustrie**. Henry Schwarz, Longmont, Colorado. 20./3. 1905. Priorität vom 25./3. 1904 Vereinigte Staaten von Amerika.
- 89f. F. 19 765. **Schleudertrommel** für Zuckerbrote mit in mehr als zwei Reihen radial und versetzt angeordneten Formen. Alb. Fesca & Co., Maschinenfabrik & Eisengießerei A.-G., Berlin. 1./2. 1905.

Reichsanzeiger vom 14./12. 1905.

- 6d. P. 17 343. Verfahren zum **Raffinieren** von **Rohspiritus**, besonders Rohspiritus aus Lüftungswürze, mittels Wasserstoffsperoxyds. Christian August Petersen-Schepelern, Vejle pr. Dagaard, u. Carl Walter Schwanenflügel, Kopenhagen. 16./6. 1905.
- 8m. B. 36 804. Verfahren zur Erzeugung von **Anilinschwarz** auf Wolle und Wolle führenden Fasergemischen. Dr. Georg Bethmann, Leipzig. 30./3. 1904.
- 10a. W. 20 378. Liegender **Koksofen** mit senkrechten Heizröhren. Gustav Wolters, Dortmund. 16./3. 1903.
- 12h. O. 4841. **Elektrode**, bestehend aus einem der Stromzuleitung dienenden Kohlekern und einer umgelegten Platin- oder Platiniridiumfolie. Dr. Felix Oettel, Radebeul b. Dresden. 12./4. 1905.
- 22a. A. 11 099. Verfahren zur Darstellung von **o-Oxymonoazofarbstoffen**. Zus. z. Anm. A. 10 957. Anilinfarben- & Extrakt-Fabriken vorm. Joh. Rud. Geigy, Basel. 30./6. 1904.
- 22d. F. 20 470. Verfahren zur Darstellung grüner bis graublauer **Schwefelfarbstoffe**. Dr. Karl von Fischer, München. 3./8. 1905.
- 23f. M. 27 017. Ausstoßvorrichtung für **Kerzen-gießmaschinen**, bei der die Ausstoßer auf einer gemeinsamen, mittels Schraubenspindeln bewegbaren Platte angeordnet sind. Arthur Möhrer u. Friedrich Edelmann, Hildringen i. Th. 23./2. 1905.
- 26a. D. 16 188. Einrichtung zum Abscheiden und Entfernen des Pechs aus den Teervorlagen von **Retortenöfen**. Deutsche Kontinental-Gas-Gesellschaft, Dessau. 23./8. 1905.
- 26c. M. 25 324. **Carburiervorrichtung**, bei welcher durch die steigende Gasbehälterglocke ein Hebel bewegt wird, der die Hähne beeinflusst, welche die Zuführung des Brennstoffes und der zu carburierenden Luft sowie die Gaszuführung zu dem den Heißluftmotor treiben-

Klasse:

- den Brenner regeln. Paul Pierre Ange Masson, Marseille 18./4. 1904.
26d. M. 26 768. Verfahren zur Regenerierung von zur Reinigung von Leuchtgas benutztem **Ammoniakwasser**. Jean Maréchal, Brüssel. 13./1. 1905.
81a. R. 20 878. Vorrichtung zum Abfüllen von

Klasse:

- öligen Flüssigkeiten**, wie Schuhcreme o. dgl. Fa. Geschw. Rehse, Barmen. 4./3. 1905.
89d. D. 15 511. Maische zur Förderung der Kristallisation von **Zuckermassen** und zum innigen Mischen anderer breiiger Massen mit Verdünnungsmitteln. Theodor Drost, Charlottenburg, Fasanenstraße 101. 10./1. 1905.

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Hannover.

Bericht

über die am 9. und 10. Dezember 1905 in Hannover vom Verein deutscher Chemiker, Bezirksverein Hannover veranstaltete Versammlung in Verbindung mit Teilnehmern aus der Kaliindustrie.

Zwischen Mitgliedern der Bezirksvereine Sachsen-Anhalt und Hannover ist auf der Hauptversammlung dieses Jahres zu Bremen durch Besprechungen die Anregung gegeben, den in der Kaliindustrie beschäftigten Herren durch Veranstaltung besonderer Zusammenkünfte in Anschluß an Sitzungen der genannten Bezirksvereine eine Gelegenheit zur Pflege ihrer gemeinsamen wissenschaftlichen Interessen und zur Förderung des persönlichen Verkehrs zu geben. In Verfolg dieser Anregung hat der Bezirksverein Hannover am 9. und 10. Dezember eine erste Versammlung zur Erlangung dieser Ziele abgehalten, über deren Verlauf im nachstehenden Bericht erstattet wird.

Besichtigung der Anlagen der Gewerkschaft Schieferkaute am 9. Dezember 1905.

Die Teilnehmer der Besichtigung langten 2 Uhr 40 Min. mittels Extrazuges der Hannoverschen Straßenbahn bei der dem Werk zunächst gelegenen Haltestelle Ziegelei Eicke in der stattlichen Anzahl von 140 Herren an. Dort wurden sie von einem Vertreter der Gewerkschaft in Empfang genommen und in von der Gewerkschaft gestellten Krensern zum Werke in Gödringen befördert. Am Eingange des Werkes begrüßte Herr Bergwerksdirektor Schinzer die Erschienenen und gab hieran anschließend einen kurzen Bericht über den Werdegang des Werkes. Die Anlagen über Tage wurden Mitte Juni 1903 und der Schacht am 10. November 1903 begonnen. Der Schacht wurde zunächst von Hand bis 18 m geteuft und ausgemauert; alsdann mußte man in Anbetracht des schwimmenden Gebirges die Arbeiten einstellen und zum Gefrierverfahren übergehen.

Die Besucher teilten sich sodann in drei Gruppen, welche unter Führung des Herrn Schinzer und der Betriebsführer Herren Schneiders und Stens die Anlagen besichtigten.

An Baulichkeiten sind vorhanden ein Wohnhaus, in dessen unteren Räumen sich die Bureaus und in der ersten Etage die Wohnung des Betriebsführers befindet. Dem Wohnhaus gegenüber steht ein Wasserturm mit Intzebehälter für 200 cbm Inhalt. Derselbe dient im Zusammenhange mit der 1500 m entfernt liegenden Pumpstation, einem

Zuleitungsrohr und einem auf dem Werkshof befindlichen Verteilungsrohrnetz dazu, alle Arbeitsstätten genügend mit Wasser zu versorgen. Auf Mitte Hof steht ein Transformatorhaus, in welchem die von der Hannoverschen Straßenbahn bezogene elektrische Energie von 5000 Volt Spannung auf 110 und 190 Volt transformiert wird und von welchem die Leitungen den Strom den einzelnen Licht- und Arbeitsstätten zuführen. Ferner sind vorhanden ein Stallgebäude, ein Werkstattgebäude mit Kaue und Magazin, ein Lokomobilenhaus, in welchem eine Wolfsehe Förderlokomobile von 85 HP aufgestellt ist. Die Förderseile sind 26 mm stark; die Seiltrommeln haben 3000 mm Durchm. Der Förderturm ist aus Holz aufgeführt und hat bei 14,5×14,5 m Grundfläche 25 m Höhe. Die quadratische Form hat sich sehr gut bewährt, da nur hierdurch der Übergang zum Gefrierverfahren ohne sonderliche Änderungen möglich war; fundamentiert ist der Turm auf einem ausgemauerten Doppelrahmen von 400 mm hohen I-Eisen, wodurch der Turm selbst bei den anfänglich beim Abteufen von Hand auftretenden Erdsenkungen in seiner Standfestigkeit nicht beeinflusst wurde.

Die Gefrieranlage, welche dadurch nötig wurde, daß das Gebirge beim Abteufen von Hand ins Rutschen kam und den bis 18 m gemauerten Schacht deformierte, besteht aus einem Kesselhaus, in welchem 4 Kessel von je 80 qm Heizfläche und 9 Atm. Überdruck, sowie ein Speisewasserreiniger, System Holst, aufgestellt sind; auch befindet sich in demselben (da die Belegschaft keinerlei Spirituosen mit zur Arbeit bringen darf) eine Kaffeekochmaschine; Kaffee wird den Leuten gegen ein geringes Entgelt von 5 Pfg. pro Liter geliefert.

Der Schornstein ist 48 m hoch und hat 2 m Durchmesser, so daß derselbe für 6 weitere Kessel noch genügt. Das Kesselhaus hat einen provisorischen Fachwerksgiebel; die Erweiterung desselben kann jederzeit ohne Schwierigkeit erfolgen.

In dem nach Beendigung des Gefrierprozesses zu entfernenden Gefriermaschinenhaus, welches in Fachwerk ausgeführt ist, befinden sich drei je 70pferdige Ammoniakkompressoren mit den zugehörigen drei Eintauch-Kondensatoren und drei Verdampfern. Die Verbindungen sind derart, daß jedes System für sich betrieben und ausgeschaltet werden kann. Die Anlage liefert stündlich ca. 840 000 Kalorien Wärme, welche dem Ammoniak in den Kondensatoren entzogen wurden. Da die erforderliche Kühlwassermenge von rot. 60—70 cbm stündlich auf die Dauer durch die Wasserversorgung trotz Anlage eines weiteren Brunnens und eines Sammelteiches nicht zu beschaffen war,